



### Alle Jahre wieder ...

... wird eifrig geschneidelt, gemalt, geklebt und angestrengt überlegt – schließlich will der Wunsch gut gewählt sein, der den eigens gebastelten Stern zieren soll. Im Rahmen der „Weihnachtsstern-Aktion“ bietet sich Jahr für Jahr die Gelegenheit, größere und kleinere Wünsche der Kinder und Jugendlichen zu erfüllen, indem ihre gebastelten Sterne an Mitarbeiter, Eltern, Kunden, Patienten usw. verschiedener Institutionen verteilt werden.

In diesem Jahr meldeten sich frühzeitig drei von ihnen mit dem Vorhaben, den Kindern und Jugendlichen eine Weihnachtsfreude zu machen – allen voran die Telekom, die damit die „Tradition“ der vergangenen Jahre fortführt. Aber auch eine Facebook Initiative aus Bad Godesberg und eine am Theaterplatz ansässige Arztpraxis wollten auch in diesem Jahr wieder ihren Teil zu einem schönen Weihnachtsfest für unsere Kids beitragen.

Natürlich ist das Gelingen des Festes nicht von materiellen Geschenken abhängig, doch zaubern kleine Aufmerksamkeiten uns doch allen ein Lächeln ins Gesicht. Vielen Dank an alle Teams, die sich gemeinsam mit den Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen so toll beteiligt haben!

### SEXUALPÄDAGOGIK

#### Wohr davon ...

#### Wir ergänzen unsere Fort- und Weiterbildungsinitiative zur Sexualpädagogik um einige weitere Bausteine:

##### Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit.

Durch die erneut "top-down" angelegte Fortbildungsreihe für Leitungs- und Mitarbeiterebene, möchten wir die professionelle Sexualpädagogik und Beratung in den entsprechenden Handlungsfeldern nach innen wie nach außen breiter und wirksamer kommunizieren. Hierzu gehört auch die Entwicklung standardisierter Verfahren (z.B. Elterngespräche, Teambesprechungen, Aufnahmen, Austausch mit Jugendämtern), die die pädagogischen Maßnahmen und Projekte nachhaltig sichern und ihnen ein deutliches Profil geben.



**Termine und Details finden Sie unter folgendem Link:**  
<https://godesheim.de/fortbildung/kommunikation-und-oeffentlichkeitsarbeit-zu-sexualpaedagogischen-themen/>

##### Kindliche Sexualität und sexualpädagogisches Handeln.

Sexualpädagogik für Kinder im Vorschulalter ist nicht nur bloße Aufklärung, sondern ebenso Sozialerziehung und die Förderung sinnlicher körperlicher Lernprozesse. Dafür Sorge zu tragen, zählt mit zum Bildungs- und Erziehungsauftrag von Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe.

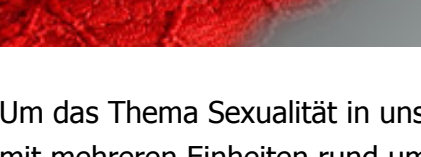
Unsere Fortbildungsreihe bietet grundlegende Informationen über die Körper- und Sexualentwicklung im Vorschulalter, thematisiert Möglichkeiten der Prävention und stellt aktuelle Medien und Methoden der Sexualpädagogik in der Vorschulerausbildung vor. Ziel ist es, mehr Sicherheit im Umgang mit dem Thema im pädagogischen Alltag zu erhalten und gleichzeitig durch eine professionelle Sexualpädagogik bestehende Präventionsbemühungen nachhaltig zu sichern, sowie anschlussfähig zu sein an die schon bestehende professionelle sexualpädagogische Arbeit in der Ev. Kinder- und Jugendhilfe Godesheim.



**Termine und Details finden Sie unter folgendem Link:**  
<https://godesheim.de/fortbildung/kinliche-sexualitaet-und-sexualpaedagogisches-handeln-im-vorschulalter/>

**Schauen Sie mal rein – wir freuen uns auf Ihre Anmeldungen unter: [fortbildung@godesheim.de](mailto:fortbildung@godesheim.de)**

### Gut zu wissen ...



#### Kennen Sie schon Frau Schmeling?

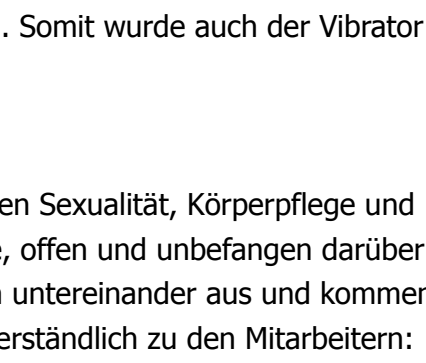
Sie stellt sich Ihnen gerne persönlich vor: Hallo zusammen! Mein Name ist Berit Schmeling, ich bin 28 Jahre alt und wohne bereits seit meiner frühen Kindheit im schönen Bonn. Nach meinem Studium der Politik, Soziologie und Medienwissenschaft zog es mich zunächst ins Produktmanagement für Zeitschriften, Online-Produkte und Veranstaltungen im gesamten Themenbereich „Kita“.

Vor allem die inhaltliche (Programm-)Planung der Zeitschriften und Kongresse, das Arbeiten mit fachlichen und kreativen Texten sowie der direkte Kontakt und der produktive Austausch mit Autoren und Referenten gefielen mir hierbei.

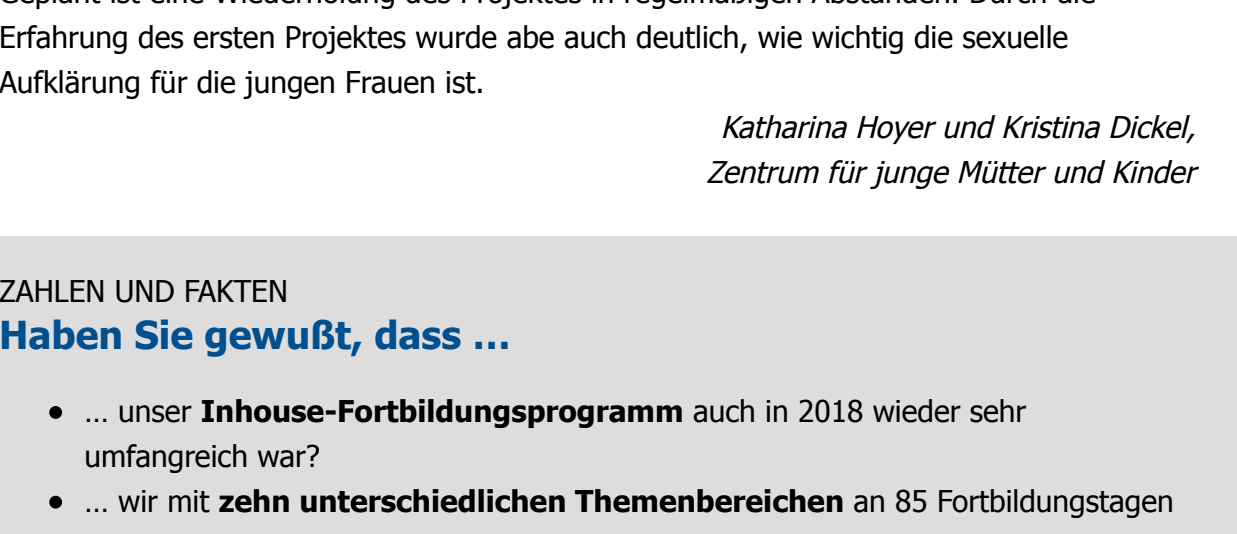
Sie bestärkten mich aber auch darin, mich etwas anders auszurichten, um noch enger in Kontakt mit verschiedenen Menschen zu treten. Seit Juli dieses Jahres arbeite ich nun für die Ev. Axenfeld Gesellschaft und habe in den vergangenen Monaten nach und nach das Spenden-Geschehen übernommen, damit stehe ich auch in regelmäßigem Austausch mit Förderern und Empfängern. Weiterhin kümmere ich mich um unterschiedliche Aufgaben innerhalb der gesellschaftsübergreifenden Kommunikation. Ich freue mich auf die Realisierung künftiger Projekte sowie einen guten und respektvollen Austausch mit Ihnen – Danke für die herzliche Aufnahme, die ich bisher erfahren durfte!

### Endlich war es so weit ...

... für den Umzug am 11.12. Die Renovierungen waren nun abgeschlossen und die Kolleg\*innen des Teams 140 unter der Leitung von **Falk Tscherny** konnten mit den Jugendlichen Anfang Dezember in das frisch renovierte Haus in der Wilhelmstraße in der Bonner Innenstadt ziehen.



### Let's talk about Sex.



Um das Thema Sexualität in unseren Gruppenalltag einzubringen, planten wir ein Projekt mit mehreren Einheiten rund um das Thema „Körper, Verhütung und Sexualität“. Als Einstieg führten wir einen Abend für eine Ideensammlung zum Projektthema „Let's talk about Sex“ durch. Dabei stellten wir unsere eigenen Ideen vor, beispielsweise ein Sex-Memory zu erstellen oder eine Kondom-Show vorzubereiten und sammelten zudem die Ideen der jungen Frauen. Erstaunlich waren die Reaktionen darauf: Die Frauen wollten gerne eher ernste Themen besprechen wie beispielsweise den hemmungslosen Umgang mit Sexualität unter Drogen- und Alkoholeinfluss oder auch Geschlechtskrankheiten. Daraus resultierte ein umfassendes Projekt mit zahlreichen Themenschwerpunkten:

- Allgemeine Aufklärung/Hygiene/Sauberkeit, Krankheiten (STI), Verhütung, leichtsinniger Umgang unter Drogen- und Alkoholeinfluss, Selbstbefriedigung, Geschlechtssteile kneten, Sex-Memory, Kondom-Show, Wissensquiz mit Gewinn (Vibrator), Film „50 Shades of Grey“.

#### Entspannte und ausgelassene Atmosphäre.

In den einzelnen Einheiten wurden in entspannter und gleichzeitig ausgelassener Atmosphäre die verschiedenen Themen bearbeitet. So kneteten die Frauen Geschlechtsorgane, probierten verschiedene Kondomgrößen und -arten aus und ordneten unterschiedliche Krankheitssymptome den verschiedenen Geschlechtskrankheiten in einem Memory zu. Dabei kam es zu einem intensiven Austausch der Frauen untereinander, den wir mit weiteren, vertiefenden Informationen begleiteten.

Es wurde deutlich, dass die Frauen, die ja selbst schon alle Mütter sind, teilweise sehr wenig über ihren eigenen, den männlichen Körper sowie über Sexualität wissen. Der Rahmen der Einheiten war sehr geschützt, so dass die Frauen offen über ihre Erfahrungen sprechen und Fragen stellen konnten. Damit trug das Projekt zu einem großen Wissensgewinn für alle bei, der begleitet von sehr viel Lachen und Spaß überhaupt nichts „Schulisches“ hatte. Als beispielsweise der Gewinn nach einem Sexquiz (ein Vibrator) ausgepackt wurde, war das Geschrei so groß, dass wir befürchteten, die Nachbarn geweckt zu haben. Nach erstem Schock überwog dann die Neugierde. Eine Frau „traute sich“ den anderen die verschiedenen Stufen vorzuführen. Somit wurde auch der Vibrator gemeinsam erkundet und besprochen.

#### Vertrauensvolles Miteinander.

Das Projekt hat es geschafft, den Umgang mit den Themen Sexualität, Körperpflege und Verhütung in den Alltag zu integrieren. Die Hemmschwelle, offen und unbefangenes darüber zu reden, ist gesunken. Die integrierten Frauen tauschen sich untereinander und kommen inzwischen mit ihren Fragen und Anliegen relativ selbstverständlich zu den Mitarbeitern: „Kann ich mir nochmal den Unterschied zwischen dem Kupferstäbchen und der Kupferspirale ansehen?“. Da unsere Frauenärzte das Thema „Aufklärung“ gerne unterstützen, haben wir nun ein breites Spektrum an Verhütungsmitteln vorort, so dass jederzeit bei Bedarf Verhütungsmittel angeschaut und besprochen werden können. Geplant ist des Weiteren das Projekt in der regelmäßigen Abstände. Durch die Erfahrung eines ersten Holokus wurde aber auch deutlich, wie wichtig die sexuelle Aufklärung für die jungen Frauen ist.

*Katharina Hoyer und Kristina Dickel, Zentrum für junge Mütter und Kinder*

### ZAHLEN UND FAKTEN

#### Haben Sie gewußt, dass ...

- ... unser **Inhouse-Fortbildungsprogramm** auch in 2018 wieder sehr umfangreich war?
- ... wir mit **zehn unterschiedlichen Themenbereichen** an 85 Fortbildungstagen 847 Kolleg\*innen erreicht haben?
- ... wir alle unser Wissen zu den Schwerpunktthemen **Sexualpädagogik, Medienpädagogik** sowie **Flucht und Migration** seit Kick off auf den Konferenzen im Godesheim (März 2015/2016) durch Fortbildungen, Fachtage, Workshops, Dialoge und Arbeitskreise unglaublich erweitert haben?
- ... sich aus dem Kreis der Fortgebildeten etliche Kolleg\*innen immer wieder ein Bein ausstrecken, um das Thema mit Herzblut, engagiert und Praxisprojekten in ihre Teams und zu ihren Klient\*innen zu transportieren?
- ... wir das ganz **GROSSARTIG** finden? Und dafür einmal ein herzliches **DANKESCHÖN** sagen möchten!

### Aufbruch und Entwicklung.

#### Ausbau von Angeboten unter digitalem Schwerpunkt.

Es ist nun schon knapp zwei Jahre her, dass das Gustav 2.0. eröffnet wurde. Neben der Zusammenarbeit mit der Fachstelle für Jugendmedienkultur und den Fortbildungseinheiten der Medienpädagogik setzt das Gustav 2.0 für uns alle ein deutliches Zeichen: Es war der Aufbruch der EIG in die Digitalisierung.

#### Wir haben uns auf den Weg gemacht.

Wir möchten das Recht des Kindes auf früher Medienbildung und ein gutes Aufwachen mit digitalen Medien gezielt fördern. Nach und nach versuchen wir, alle unsere Angebote um den fachlichen Schwerpunkt „Digitale Medien“ zu erweitern. So entsteht zurzeit in Friesdorf eine duale Tagesgruppe als Kombination von Tages- und 5-Tagesgruppe. Sie bietet Familien Lern- und Erfahrungsräume mit medienbildenden und medienkompensatorischen Angeboten. Neben den klassischen Lernfeldern des sozialen Miteinanders und der schulischen Förderung, gilt es für Eltern und für Kinder gemeinsam die digitale Welt zu entdecken und einen verantwortungsbewussten Umgang mit diesen Medien zu üben. Dabei geht es um individuelle Wissenserweiterung, um Stärkung der Elternrolle in Bezug auf Vorbildfunktionen und um die eigene medienpädagogische Sensibilität.

Das Team der dualen Tagesgruppe besteht aus pädagogischen Fachkräften mit medienpädagogischen sowie erlebnispädagogischen Zusatzqualifikationen. So werden die Kinder medienkompetent begleitet und finden durch gezielte erlebnis- und freizeitpädagogische Gestaltungsräume eine gesunde Balance.

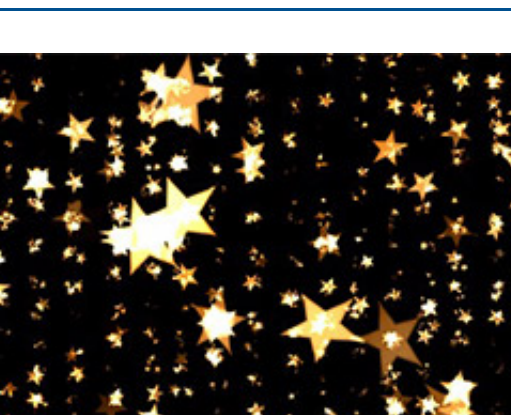
### BLICK IN DIE PRAXIS

#### Fit in digital ...!

Nicht allein medienpädagogische Fortbildungen und der Ausbau spezifischer Angebote, unter dem Aspekt der „Digitalisierung“ finden auch „kleinere“ Praxisprojekte statt. So haben sich einige Mitglieder der **Steuerungsgruppe Digitalisierung** jeweils ein persönliches Projekt vorgenommen, auf das sie den Fokus legen möchten.

#### Verselbständigung 2.0 – basic skills.

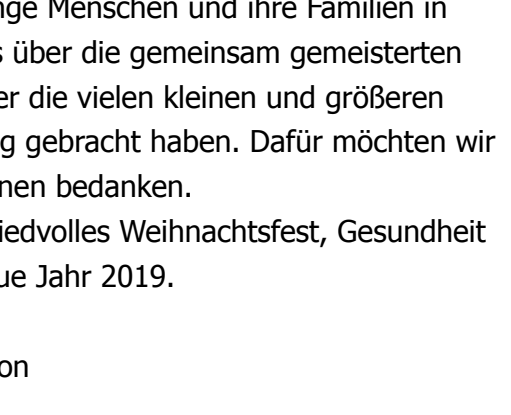
Gemeinsam mit Kolleg\*innen von Power up und stadtgrenzenlos bietet Stephan Peiler unter dem Arbeitstitel: **Verselbständigung 2.0 – basic skills** – Jugendlichen des Verselbständigungsbereiches ab Januar 2019 eine Workshop-Reihe an, in der sie Anwendungsgrundlagen für den PC erlernen.



Angefangen bei Word und dem Abspeichern von Dokumenten, über Online-Banking bis hin zur zielgerichteten Recherche im Internet: Suchen von Arbeitsstellen, Wohnungen, Waschmaschinen etc., werden die Jugendlichen fit(ter) gemacht. Aktuell sind der Dorotheenstraße, des Annagrabsens, der Schumannstraße und der Adenauerallee beteiligt. Die Workshop-Reihe umfasst fünf Termine à zwei Stunden und wird jeweils **montags von 17.30 -19.30 Uhr** stattfinden. Natürlich werden auch Themen aufgegriffen, die die Jugendlichen vorschlagen. Und es ist geplant, das Angebot weiter auszubauen – entweder mit einem Fortgeschrittenenteil oder einer zweiten Workshop-Runde. Auf jeden Fall soll der Workshop zu einem Selbstläufer werden, so dass Jugendliche entweder sich untereinander schulen können oder Kolleg\*innen dies übernehmen.

#### Triangel 2.0.

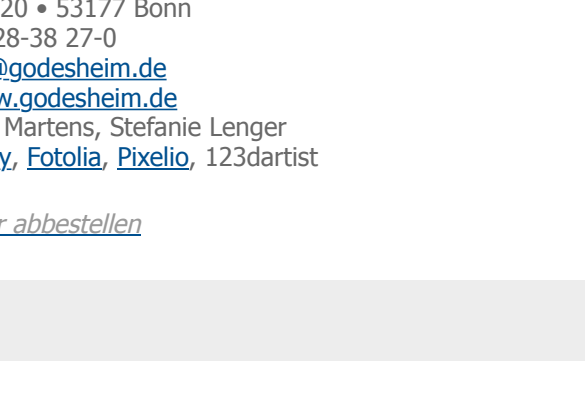
**Iris Lindner** begleitet das Projekt Triangel 2.0. Dabei geht es um Videotelefonie, die vielfach im privaten, ebenso wie im dienstlichen Kontext genutzt wird. Kindern im Alter von vier bis sechs Jahren fällt es naturgemäß schwer, via Telefon mit ihren Eltern zu sprechen.



In diesem Kontext bietet Videotelefonie enorme Möglichkeiten: Die Kinder können zeigen, was sie bewegt oder was sie gelernt haben – zum Beispiel das Radfahren. Sie können vorführen was sie gebastelt haben oder sie können den ausgefallenen Zahn präsentieren. So haben die Eltern noch mehr Anteil und können noch einmal anders an der Entwicklung ihrer Kinder teilhaben. Derzeit läuft eine Testphase mit den Eltern und Geschwistern zweier Kinder der Gruppe Triangel.

#### Selfies, Sexting und Selbstdarstellung.

**Susanne Heyd** setzt sich mit dem Thema Selfies, Sexting und Selbstdarstellung auseinander, wobei sie den Fokus stärker auf Selbstdarstellung legte. Vom römischen Kaiser Augustus, der Selbstdarstellung und Selbstdarstellung sehr erfolgreich zu seinem Machterhalt einsetzte, schlug sie den Bogen zu Jugendlichen, die heute ihr ganz eigenes Bild von sich in den digitalen Medien zeichnen.



In einem Vortrag beleuchtete sie im Kreis der Steuerungsgruppe Chancen, mögliche Konfliktfelder und den pädagogischen Umgang mit dieser Thematik und stellte entsprechende Anlaufstellen im Netz vor:

- [www.juuuport.de](http://www.juuuport.de) / Beratung und Online-Tipps von Jugendlichen für Jugendliche.
- [www.werteleben.online](http://www.werteleben.online) / Onlineportal von Jugendlichen, die sich ehrenamtlich für Respekt und Toleranz im Netz stark machen.
- [www.nina-info.de](http://www.nina-info.de) / Nationale Infoline, Netzwerk und Anlaufstelle zu sexueller Gewalt an Mädchen und Jungen.

#### Zuflucht 2.0.

**Christian Steinberg** setzt mit seinen Kolleg\*innen und dem Team von stadtgrenzenlos das digitale Projekt Zuflucht 2.0 um. In der **Zuflucht für Mädchen** ist es von großer Bedeutung, die Anonymität des Ortes zu wahren.



Diese Tatsache stellt besondere Anforderungen an die Mediennutzung im Haus und somit auch besondere Anforderungen an die jungen Mädchen, die im Haus wohnen. Das Projekt Zuflucht 2.0 hat sich zum Ziel gesetzt, die Mädchen zu unterstützen und sie anzuleiten einen alters- und entwicklungsadäquaten, maßvollen und den Schutzrahmen nicht gefährdenden Umgang mit elektronischen Medien zu erlernen. In zweiwöchigem Abstand finden Workshops im Haus statt, die den sensiblen Umgang mit Daten lehren und Themen wie Biographiearbeit ebenso aufgreifen wie die Recherche im Internet und die Beantwortung von Fragen, was es zu beachten gilt, wenn man im Internet surft.

### Weihnachtungswünsche.

Weihnachtszeit – eine Zeit der Besinnlichkeit, des Innehaltens, der Ruhe und Einkehr. Wieder ist ein Jahr vergangen – und wir freuen uns auf gemütliche Stunden an den Weihnachtstagen.

Sie alle haben unsere Arbeit mit und für junge Menschen und ihre Familien in vielfältiger Weise unterstützt. Wir freuen uns über die gemeinsam gemeisterten Aufgaben und Herausforderungen. Und über die vielen kleinen und größeren Veränderungen, die wir zusammen auf den Weg gebracht haben. Dafür möchten wir uns ganz herzlich bei Ihnen bedanken.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien ein friedvolles Weihnachtsfest, Gesundheit und Freude für das neue Jahr 2019.

Die Redaktion

#### Aktiv kommunizieren.

Sie möchten Informationen an Kolleg\*innen per Newsletter weitergeben? Oder Sie haben Anregungen oder Kritik an die Redaktion? Gerne. Mailen Sie uns: [newsletter@godesheim.de](mailto:newsletter@godesheim.de)

#### Impressum:

Herausgegeben von  
EJG – Evangelische Jugendhilfe Godesheim gGmbH  
Venner Straße 20 • 53177 Bonn  
Tel: 02 28-38 27-0  
E-Mail: [info@godesheim.de](mailto:info@godesheim.de)  
Internet: [www.godesheim.de](http://www.godesheim.de)  
Redaktion/Texte: Antje Martens, Stefanie Lenger  
Fotos: Godesheim, [Pixabay](http://Pixabay), [Fotolia](http://Fotolia), [Pixelio](http://Pixelio), 123dartist

[Newsletter abbestellen](#)